

# Burgruine Alt-Ramschwag

## Stolze Burg hoch über der Sitter

### Geschichte der Burg

Erbauer waren die erstmals 1176 erwähnten Herren von Ramschwag, Dienstleute des Abts von St.Gallen. Ihr Wappen führt heute die Gemeinde Häggenschwil. 1370 gelangte die Burg an Rudolf von Rosenberg-Zuckenriet und 1427 an die Herren von Helmsdorf.

Gegen Ende des 15. Jahrhunderts brach der Burgfelsen auf der Westseite ein und Teile der Burg stürzten in die Sitter. Daraufhin kaufte der Bauer Hans Rudolf Koller vom Kollerberg die kaum mehr bewohnbare Burg und liess alles Brauchbare zum Verkauf demontieren. Später diente die Ruine immer wieder als Steinbruch.

1929 kauften Architekt Emil Müller (1890–1974), Häggenschwil, und Baumeister Josef Thaler (1890–1953), Waldkirch, die Ruine nach einem Jass in der Krone für 300 Franken. 1929–1932 wurde sie unter der Leitung von «Burgenvater» Gottlieb Felder (1866–1950) ausgegraben und unter der Aufsicht von Architekt Eugen Probst (1873–1970) konserviert. 2013 kaufte die Gemeinde Häggenschwil die Ruine. 2022 wurde das Mauerwerk von der Gemeinde Häggenschwil mit finanzieller Unterstützung durch Bund, Kanton St.Gallen und Spenden umfassend in Stand gestellt. Der Turm wurde dabei mit einer Treppe erschlossen.

### Baugeschichte

Die Burganlage liegt auf einem Geländesporn der längsseitig von Sitter und Ramschwagbach begrenzt wird. Die zwei vorgelagerten Gräben (1 und 2) sind wohl vorburgenzeitlich; ihr genaues Alter ist unklar.

Die Anfänge der Burg liegen im 12. Jahrhundert. Bauuntersuchungen am noch vorhandenen Mauerwerk ergaben, dass sie mehrmals aus- und umgebaut worden war. Die Rekonstruktionszeichnung basiert auf dem erhaltenen Mauerwerk und Beispielen von umliegenden Burgen. Sie zeigt die Burg so, wie sie im 15. Jahrhundert ausgesehen haben könnte.

Der tief eingeschnittene Halsgraben (3) diente beim Bau der Burg wohl als Steinbruch. Zum Burgtor gelangte man über eine Brücke. Reste ihres gemauerten Widerlagers (4) sind in der äusseren Grabenflanke erhalten.

Der einzige Zugang besass eine zweiflügelige Tür, die mit zwei Schiebebalken gesichert werden konnte. Der heutige Torbogen ist eine Rekonstruktion der frühen 1930er-Jahre.

Im Schutz der zwei Mal aufgestockten, heute nicht mehr in ihrer originalen Höhe erhaltenen Schildmauer (5) befanden sich die Wohn- und Ökonomiegebäude (6).

Der rückseitig an die Schildmauer angelehnte Turm (7) wurde erst zusammen mit der ersten Erhöhung der Schildmauer gebaut. Sein oberstes

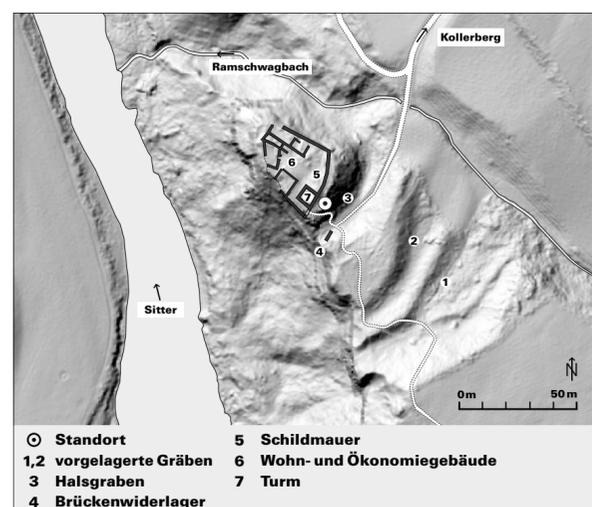
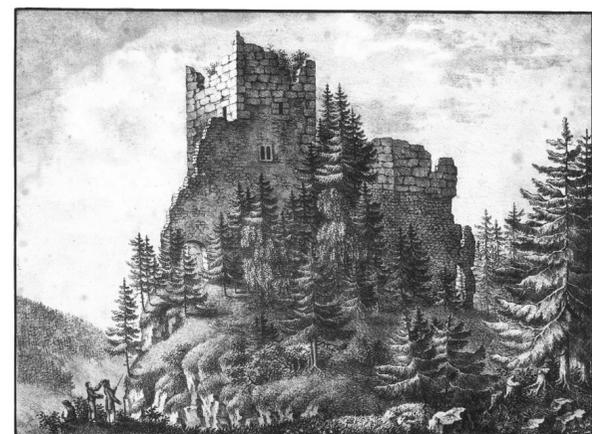


Rekonstruktionszeichnung der Burg Alt-Ramschwag im 15. Jahrhundert. Ausführung Joe Rohrer nach Angaben von Jakob Obrecht.

Stockwerk ist aus Nagelfluhquadern aufgeführt. Damit hebt es sich deutlich vom übrigen, aus Sandsteinen und Flussgeröllen zusammengesetzten Mauerwerk ab. In gleicher Art wurde auch die Schildmauer aufgehöhht. Der oberhalb des Tors und im Turm noch erhaltene Rasa-Pietra-Putz mit horizontalem Fugenstrich wurde im 13. Jahrhundert aufgetragen. Betreten wurde der Turm über einen Hocheingang in der Südostwand gut 6 m über dem Hofniveau. Man erreichte ihn über eine Treppe und eine daran anschliessende Laube, die um die Ostecke herumführte. Im Turminnern sind keine Hinweise zu finden, dass dieser als Wohnturm benutzt worden war. Die im 3. Obergeschoss der Südostwand vorhandene Türöffnung führte nicht auf einen Abort, sondern auf einen Wehrker, von dem aus der Torbereich unter Beschuss genommen werden konnte. Gedeckt war der Turm vermutlich mit einem Pyramidendach.

**Kleines Bild, oben: Zeichnung der Burg im frühen 19. Jahrhundert von Jakob Laurenz Gsell (1786–1870). Die Erhöhung von Turm und Schildmauer mit Mauerwerk aus Nagelfluhquadern ist deutlich zu erkennen.**

**Kleines Bild, unten: Übersichtsplan der Burganlage.**



### Kantonsarchäologie und Meldestelle für archäologische Funde

Kantonsarchäologie St.Gallen  
Rorschacherstrasse 23  
9001 St.Gallen  
www.archaeologie.sg.ch

Kantonale Denkmalpflege  
St.Leonhardstrasse 40  
9001 St.Gallen  
www.denkmalpflege.sg.ch

Gemeinde Häggenschwil  
Dorfstrasse 18  
9312 Häggenschwil  
www.haeggenschwil.ch



Wappen der Herren  
von Ramschwag